Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 41

Artikel: Wandverkleidungen aus Keramik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-577332

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bei ben letzten im Ennstal vorgenommenen Lizitationen der Bundesforste wurde für schwächeres Langhold, Fichte i 19 bis i 20 10 und für Schleishold i 17 50 bis i 18.10 geboten, Lärchenschwellen sind weiter gesucht; ebenso Telegrafenstangen, die i 25 per m° notieren. Doch sind die Übernahmsbedingungen schärfere geworden.

In einer Mitte November in Salzburg stattgefundenen gemeinsamen Tagung des Waldbesitzes und der holzverarbeitenden Jadustrie, die von der Innsbrucker Handelskammer einberusen wurde, gelangte der geplante Schnittholzeinsuhrzoll von Et. 3 per 100 kg. über den wir bereits berichteten, zur Diskussion. Der Zoll ist als Damm gegen die steigende Nadelschnittholzeinsuhr geplant. Waldbesitz und die nach Wien gravitterenden Sägewerke sind für den Zoll; die Holzverarbeitungsindustrie und der Handel dagegen. Es sinden diesbezüglich noch Berhandlungen in Wien statt. Außerdem sind Zollerhöhungszanträge auf Sperrholz, Furniere und Holzschle angemeldet, die bei den letzten Zolltarisverhandlungen nicht durchdrangen.

Einige Korporationen der Industrie und des Gewerbes versuchen bei der Regierung ein Antidumplingsgesetz, bezw. Antidumplingsklauseln durchzusetzen, die vor-

nehmlich gegen Rugland gerichtet find.

Ofterreich hat eine russische Schnittholzeinsuhr kaum zu befürchten, da die Fracht für die Russen viel zu hoch ift. Rohstiesen und Sperrholz kommen aus Rußland

nach Ofterreich schon seit längerer Bett.

Der Hollepport hat sich in diesem Jahre sehr reduziert. Trohdem Holz an erster Stelle unter den österreichischen Aussuhrautern steht — es wurde in den drei Quartalen 1930 Holz um f 148,638 000 ausgeführt, ist gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres bei der Das öfterreichsische Papterholz wurde fast vollständig (von Rußland) verdrängt.

Fichtenlangholz (etwas Tannen) nottert in schwächeren Dimensionen Buchs Fr. 32, stärkeres Holz Fr. 36—38 unverzollt Buchs; ab steirischen Stationen Fichtenblöcke such 20—22, Schleisholz si 17 per m³, Lärchenblocke 20 cm aufwärts si 32—34. Der Export nach Frankreich läßt saisongemäß nach, da ja vorwiegend Bauware nach Frankreich geht. Lothringerware, sägefallend, Paris nottert Franz. Fr. 460, Bauware Fr. 360, Madriers, sägefallend Fr. 370—400. In Italien, das auch in einer Wirtschafiskrise steak, ist die Bautätigkeit gesunken. Daher auch die Holzpreise. III. Klassenware ist nicht leicht anzubringen und notiert Lire 125—160, 1. und II. Klasse Lire 270 (konische 240) alles ab Tarvis.

Wandverkleidungen aus Reramik.

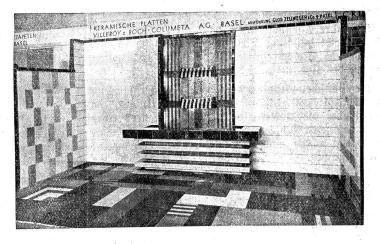
Ihre Schonheit und Eigenart.

Die Verkleidung von Wänden mit Platten aus keramischem Metecial bei rein sanitären Anlagen war von jeher ein selbstverständliches Gebot. Interessant ist, was Prof. Kreis, Architekt BDA. DWB., über die Zukunst der Plattenverkleidung, vom künstlerischen Standpunkt aus, in einem Vorwort zum Katalog der Firma Villeron & Boch gesagt hat:

Neuerdings werden Wandplatten vermöge ihrer Mattglasur und schönen Farbe auch wieder zur Berkleidung aus künstlerischen Gründen bevorzugt. Es ist kein Zufall, daß seit einer Rethe von Jahren alle Anstrengungen gemacht wurden, um die Ober fläche der Wandplatten nicht allein nach Farbe und Muster, sondern in ihrer

Beschmadvoller neuzeitlicher Banbbrunnen

an der Woba-Ausftellung, ausgeführt mit Plattenmaterial der Werke Villeron & Boch. Der Brunnenaufbau ift aus glafiertem Kleinmofait, der Brunnen-Korpus und die Seitenwand aus glafierten Wandplatten, der Boben aus Steinzeugplatten.



Aussuhr ein wertmäßiges Destitt von f 35 642 000 zu verzeichnen; ein Betrag, der bei der Passivität der österreichsichen Handelsbilanz in die Wagschale sällt. Schuld daran ist neben der allgemeinen Absahrise auch die Mehreinsuhr russischen Holzes nach Deutschland, die das österreichische Holz verdrängt, die hohen Produktionstoffen und der übermäßige Steuerdruck, dann die zu hohen Bahntarise, die unsere Sägeindustrie arg bedrängen.

Der Nadelschnittholzerport nach Deutschland betrug in ben 10 Monaten 1930 nur rund 11% von jenem des Johns 1932 Biefer spricht Rände.

des Jahres 1928. Diese Ziffer spricht Bande. Das Nachlassen bes Exportes in die Schweiz be-

welsen folgende Ziffern:

Es wurden	exporttert	(In	Tonnen):	1000 (10 Monata)
Nadelrundholz	1928 118,832		1929 99.760	1930 (10 Monate) 83 587
Papterhol2	84 986		43 468	14 287
Madelfchnittholz	159,617		210,740	184,232

Struktur zu entwickeln und zu verfeinern. Die matte Oberstäche im Gegensatz zu der blank glasterten wird ichon lange vorgezogen, um ein ruhiges Aussehen des Raumes zu gewinnen, bezw. um die harten Rstre zu vermetden. Man ist aber weitergegangen und hat die Mattglasur durch verschiedene Versahren absichtlich unsehen gemacht, so daß die Vorzüge alter und künftlerisch so besonders wirksamer Platten wieder erreicht werden. Tie natürliche Sinterung sehr hart gebrannter Klinker mit ihrer eigenen schönen Rauhigkeit und farbigen Abtönung ist gewissermaßen das Vorbild für die Behandlung neuer Oberstächenarten geworden.

Außer der quadratischen Wandplatte hat sich neuer.

Außer der quadratischen Wandplatte hat sich neuer, dings auch die riemen förmige, aus der Verwendung von Klinserverkleidungen hervorgegangene Plattenform entwickelt. Damit find neue Möglichkeiten der Bariation gegeben, welche dem Gestige der Wand eine natürliche Struktur geben, wie sie durch das Ausmauern hervor.

geht. Ich verwende gegenwärtig eine riemenförmige Plattenform für die Wände einer Gaftstätte und sehe mit Bergnügen, welch entzückende Möglichkeiten dabei zutage treten, so daß es schwer ift, eine Wahl zu treffen.

Es ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn man eine Art Renaissance der keramischen Verwendung voraussehen darf, denn kaum ein anderes Material hat eine solche innere Verwandtschaft mit unseren neuen Konstruktionsmethoden und Baumaterialien wie Stahl und Glas; die Verwendung der Stahlkonstruktion mit weiterfestem Metallüberzug, die Verwendung großer Glaessächen im Zusammenhang damit, steht zu der Verwendung keramischer Füllungen und Verkleidungen absolut harmonisch. Es lassen sich im Augenblick gar nicht alle Mözlichkeiten ausdenken, die noch der Entwicklung harren und deren Neuerscheinungen uns in Zukunst noch überraschen werden.

Cotentafel.

† Friedrich Bieri, Schlossermeister in Beinfelden (Thurgau), farb am 2. Januar im Alter von 55 Jahren.

Verschiedenes.

Begehren um Erhöhung der Subvention für Krantenhänser im Kanton St. Gallen. Die Gemeinderäte von Roxschach, Flawil, Wattwil und Altstätten, also derjenigen Gemeinden, die nichtstaatliche Krantenhäuser haben, verlangen in einer Eingabe an den Regterungsrat Erhöhung der Subvention an den Ban und die Einrichtung öffentlicher Krantenhäuser von 40 auf 60%.

100 Jahre Eisenhandlung Boghard in Jug. Zum Jubildum gibt ber jetige Firmalnhaber C. Boghard eine kleine hübsche Broschüre heraus, die vom Werden und Wachsen des Unternehmens zeugt.

Die römischen Anlagen bei Uetendorf (Bern). Beim Helbebühlwälochen zwischen Uetendorf und Uttigen, wo ichon früher die wohlerhaltenen Parterremauern eines großen römischen Gebäudes aufgebeckt worden sind, wird gegenwärtig wieder nach weitern Iberresten vergangener Zeiten gegraben. Man entbeckt Gemäuer, Fußböden und Mosaikarbeit, jedoch sast beime Geräte. Beim Ausheben der Erde für die Kanalisation des Neubaues neben dem Wäldehen stießen die Arbeiter auf eine gemauerte Anlage, die wohl als Heizraum anzusprechen ist. Da sich beim Uttiggut ein Kalkosen befand, so ist anzunehmen, daß die ganze Moräne eine römische Ansiedelung trug. Leider werden auch hier, wie in Baselaugst (Kastelen) und in Bern (Engewald) nach den Planausnahmen die entbeckten römischen Nuinen wieder zugedeckt.

Literatur.

Bur Berufswahl. In der heutigen Zeit, wo das Erwerdsleben namhafte Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung und verdient doppelte Beachtung, weshalb Schul- und Baisenbehörden, Lehrer und Erzieher gewiß ein um so größeres Bedürsnis empsinden, den aus der Schule ins Erwerdsleben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Wegleitung bieten zu können. An solchen dielebigen Büchern ist freisich kein Mangel; aber nicht jeder mann kann sie beschaffen, nicht alle sind empsehlenswert. Eine Flugschrift, die in knapper Korm die wichtigsten Regeln enthält und unsere einheimischen Verhältnisse berücksicht, dürste daher gewiß vielen Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbever bandes unter Mitwirkung ersahrener Jackleute eine "Wegleitung" für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese "Flugschrift", betitelt "Die Wahl eines gewerblichen Berufes", bilde das 1. Heft der bei Büchler & Co. in Bern erschelnenden "Schweizerischen Gwerbebibliothet". Sie ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut ausgenommen und zahlreich verbreitet worden, so das in kürzester Frist eine 8. Auslage und eine 6. Aussage der Ausgabe in französsischer Sprache notwendig wurden. Preis 30 Rp. (in Parrien von 10 Eremplaren zu 15 Kp.)

Die Schrift set allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allsettigen Berbreitung bestens empfohlen.

Städtebanliche Probleme in amerikanischen Städten und ihre Rückwirkung auf den deutschen Städtebau. Bon Stadtbaurat Dr. Inq. Martin Bagner. Sonderheft zur Deutschen Bauzeitung. 77 Seiten Text mit 124 Abbildungen. Normalformat A4 (21×30 cm). Preis in indischrotem Leinen gebunden M. 960. Berlag: Deutsche Bauzeitung G. m. 6. H. Berlin SW 48.

Aus dem an sich schon hochlnteressanten Thema, das für alle von aktueller Bedeutung ist, wußte der Bersasser, der Berliner Stadtbaurat Martin Wagner, ein solch lebens, volles Bild von überzeugender Schlagkraft zu sormen, daß der Leser, der gar nicht engerer Fachmann zu sein braucht, wie von einem mitretßenden Romane bis zu letzten Zeile gepackt wird. Das Buch entstand nach einer Studtenreise durch die wichtigsten Städte der Vereinigten Staaten im Sommer 1929. Diese Reise versolgte den Zweck die städtebaulichen Probleme, vor allem aber die dortigen Verkehrsfragen einer etwas eingehenderen Beitrachtung zu unterziehen, um deren Ergebnisse dann sin die spätere Entwicklung deutscher Großstädte, in erster

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei. Transmissionswellen. Bandeisen u. Bandstahl kaltgewalzt.